

# Armut – mehr als wenig Geld zu haben?!

25. Jahrestagung Schuldnerberatung, LAG Ö|F  
Haus St. Ulrich, Augsburg  
Marlene Haupt  
10.11.2025





# Sozialer Aufstieg in Deutschland bleibt die Ausnahme – OECD fürchtet Vergeudung von Talent

Für Kinder aus Arbeiterfamilien ist der soziale Aufstieg in Deutschland besonders schwer – ähnlich wie in den USA.  
Das hat Folgen für die Wirtschaft.

Public Health Kongress

## Armut und Gesundheit: Lebenserwartung ist auch eine Frage des Geldbeutels

Die COVID-Pandemie habe die Unterschiede bei der Lebenserwartung zwischen ärmeren und reicheren Menschen in Deutschland weiter vergrößert. Das ist eine Erkenntnis beim Kongress Armut und Gesundheit.

---

Von Susanne Werner

Veröffentlicht: 17.03.2025, 14:43 Uhr

Alleinerziehende in Armut

# Kohlrabi gibt es erst später

Bürgergeld, alleinerziehend, zwei Kinder: Unsere Autorin spart, wo sie kann. Doch manchmal müssen Schuhe auch neu sein. Wenigstens für die Kinder.

8.3.2025 12:00 Uhr

 teilen

Bericht zu sozialer Ungleichheit

## Armut macht unsichtbar

*Stand: 27.01.2025 10:19 Uhr*

Zuhause bleiben, weil fürs Café das Geld nicht reicht - auch das ist Armut. 17,7 Millionen Menschen sind von sozialer Ausgrenzung bedroht. Was muss sich ändern? Im Bericht der Armutskonferenz kommen Betroffene zu Wort.

Steigende Mieten

# Mehr Menschen wegen hoher Wohnkosten in Armut

*Stand: 13.12.2024 09:30 Uhr*

Hohe Mieten und Nebenkosten treiben mehr Menschen in Deutschland in die Armut als gedacht, lautet das Ergebnis einer Studie. Demnach werden Wohnkosten für den tatsächlichen Lebensstandard immer bedeutsamer.

12.02.2025, 12:53 Uhr

 Audiobeitrag

 > Wohlfahrtsverbände: Armut und Verelendung nehmen zu

## Wohlfahrtsverbände: Armut und Verelendung nehmen zu

Die Armut wächst. Mehr Menschen nehmen etwa im reichen München Angebote von Suppenküchen und Tafeln an, beobachten Caritas und Diakonie. Sie fordern daher, soziale Themen im Wahlkampf nicht zu vernachlässigen.

# Armut in der Inflation.

Paritätischer Armutsbericht 2024



## Lebenslagen in Deutschland

Der Sechste Armuts- und Reichtumsbericht  
der Bundesregierung

2021

## Meldungen

🕒 02. Oktober 2025

### AKTUELLES

## Der Entwurf des Siebten Armuts- und Reichtumsberichts ist im Ressortkreis abgestimmt

Das BMAS hat den Entwurf des Siebten Armuts- und Reichtumsberichts (7. ARB) der Bundesregierung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und in Zusammenarbeit mit den Ressorts erstellt.





Fünfter Bericht der  
Bayerischen Staatsregierung  
zur sozialen Lage  
in Bayern



Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat

# Münchner Armutsbericht 2022



**Wir sind München**  
für ein soziales Miteinander



# Grundsätzliches zur Armut

1. Messung und Entwicklung von (Einkommens-)Armut
2. Ursachen von Armut
3. Folgen von Armut
  - a. Für Betroffene
  - b. Für die Gesellschaft

- 1) Armut ist ein derart komplexes Phänomen, dass es sich empirisch nie vollständig erfassen und quantifizieren lässt.

- 1) Armut ist ein derart komplexes Phänomen, dass es sich empirisch nie vollständig erfassen und quantifizieren lässt.
- 2) Armut ist ein mehrdimensionales Problem, das ökonomisch-materielle (monetäre), soziale, kulturelle, gesundheitliche und psychische Aspekte hat.

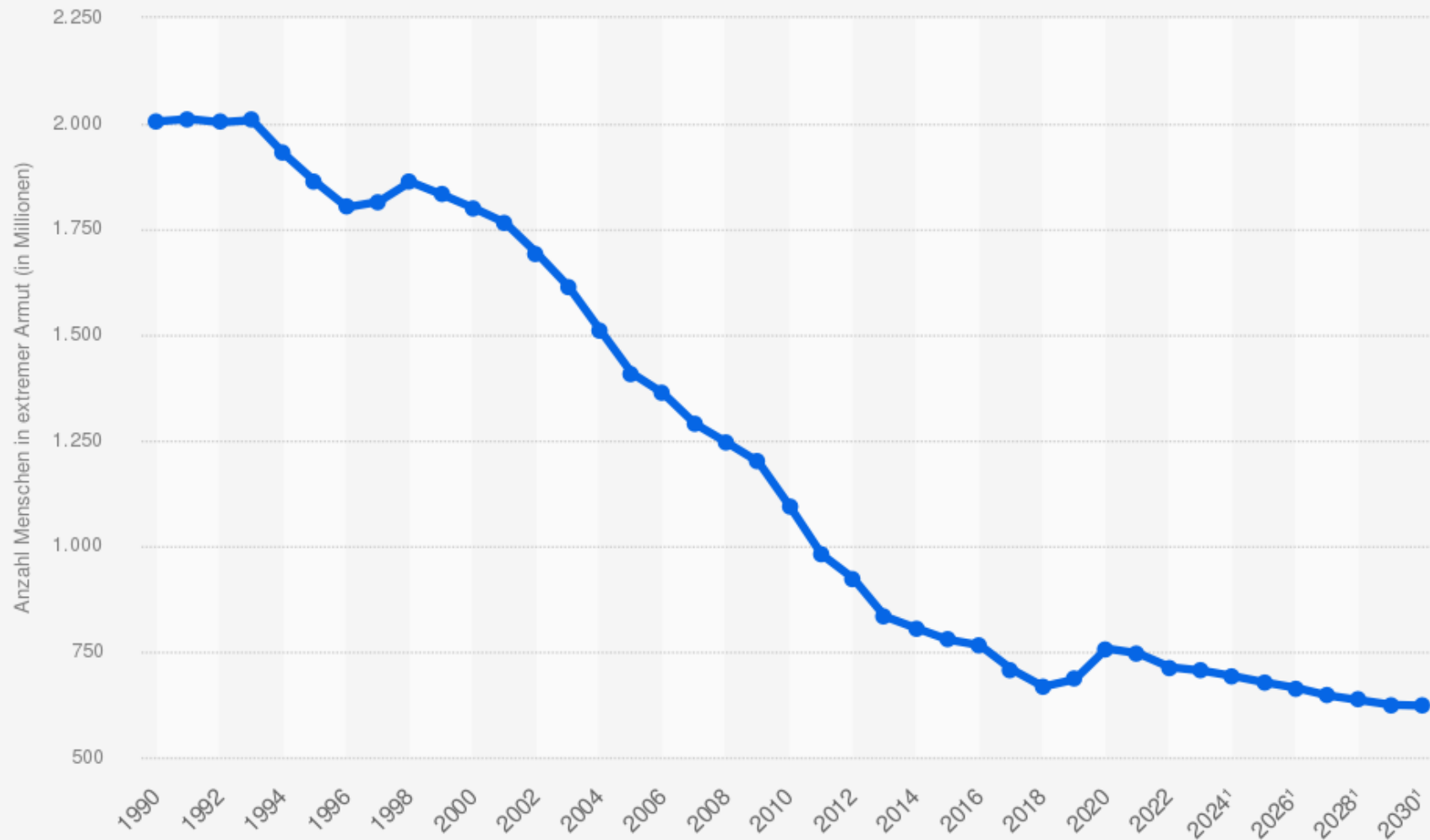
- 1) Armut ist ein derart komplexes Phänomen, dass es sich empirisch nie vollständig erfassen und quantifizieren lässt.
- 2) Armut ist ein mehrdimensionales Problem, das ökonomisch-materielle (monetäre), soziale, kulturelle, gesundheitliche und psychische Aspekte hat.
- 3) Ökonomische und materielle Unterversorgung sind gekoppelt mit der Versagung von allgemein anerkannten Lebenschancen in wesentlichen Bereichen der menschlichen Existenz, mit dem weitgehenden Ausschluss von der Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben.

## Absolute Armut (existenziell, extrem)

- UN/Weltbank: wer mit weniger als \$ 2,15 am Tag auskommen muss (2024: 692 Mio. Menschen, ca. 8,5 % der Weltbevölkerung)



## Anzahl der Menschen in extremer Armut weltweit in den Jahren 1990 bis 2022 und Prognose bis 2030 (in Millionen)



Quelle  
World Bank  
© Statista 2024

Weitere Informationen:  
Weltweit

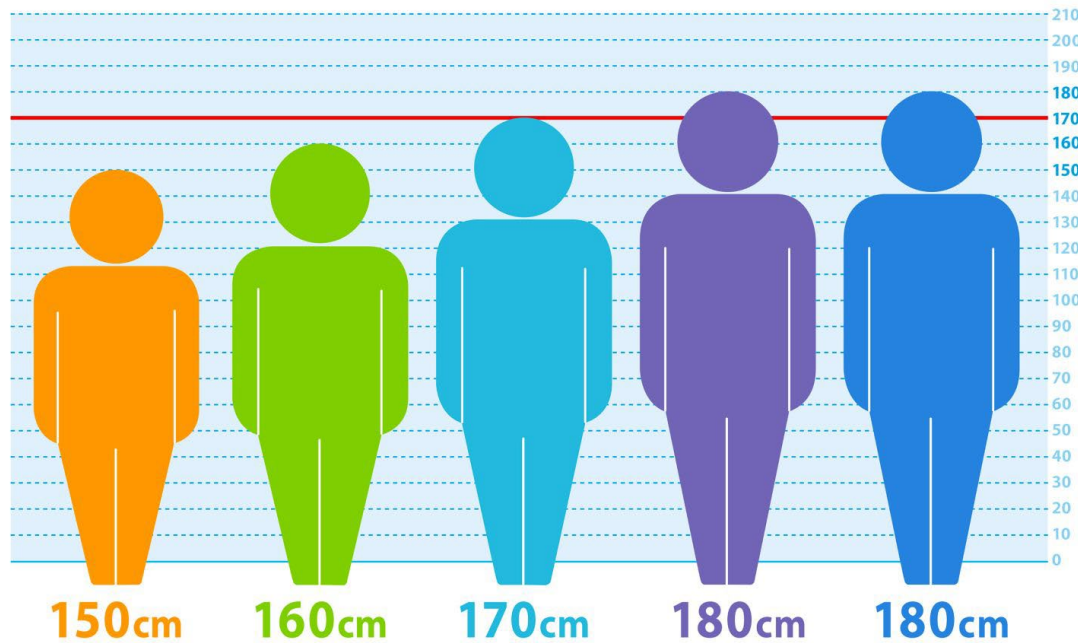
## **Relative Armut**

- Mit Bezug zu den Verhältnissen der jeweiligen Gesellschaft
- Statistische Konvention und Norm der EU
  - Als im Armutsrisiko lebend gilt, wer über weniger als 60% des mittleren Einkommens (Median) verfügt

## Relative Armut

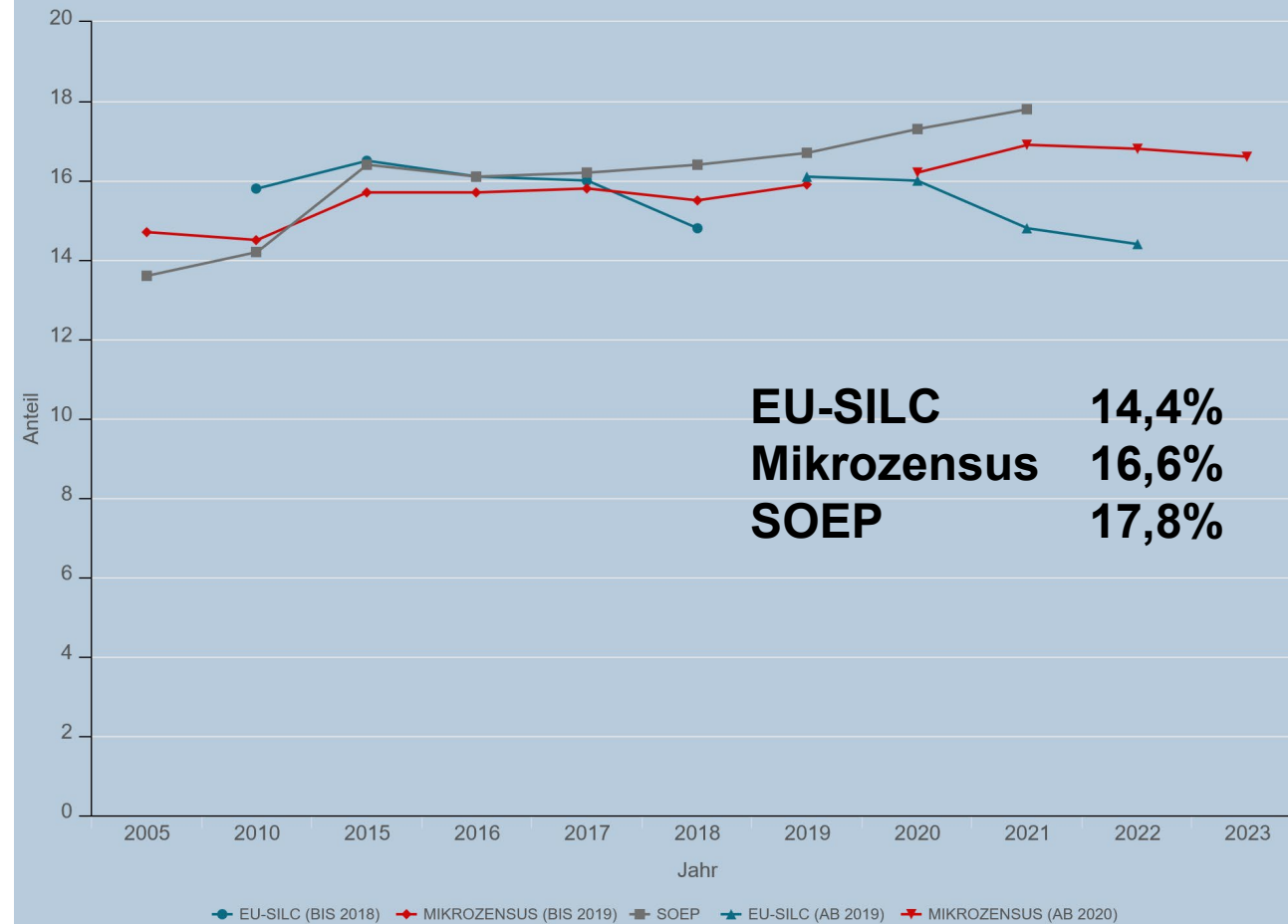
- Mit Bezug zu den Verhältnissen der jeweiligen Gesellschaft
- Statistische Konvention und Norm der EU
  - Als im Armutsrisiko lebend gilt, wer über weniger als 60% des mittleren Einkommens (Median) verfügt
  - Bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Haushaltseinkommen
  - **Armutsrisikoschwelle/Armutsgefährdungsquote in %/  
Armutsgefährdungsschwelle in Euro**
- Für die Berechnung kommen mehrere Datenquellen der amtlichen Statistik in Betracht

## Durchschnitt (arithmetisches Mittel) vs. Zentralwert (Median)



# Deutschland gesamt

## Armutsrisikoquote



**EU-SILC** 14,4%  
**Mikrozensus** 16,6%  
**SOEP** 17,8%

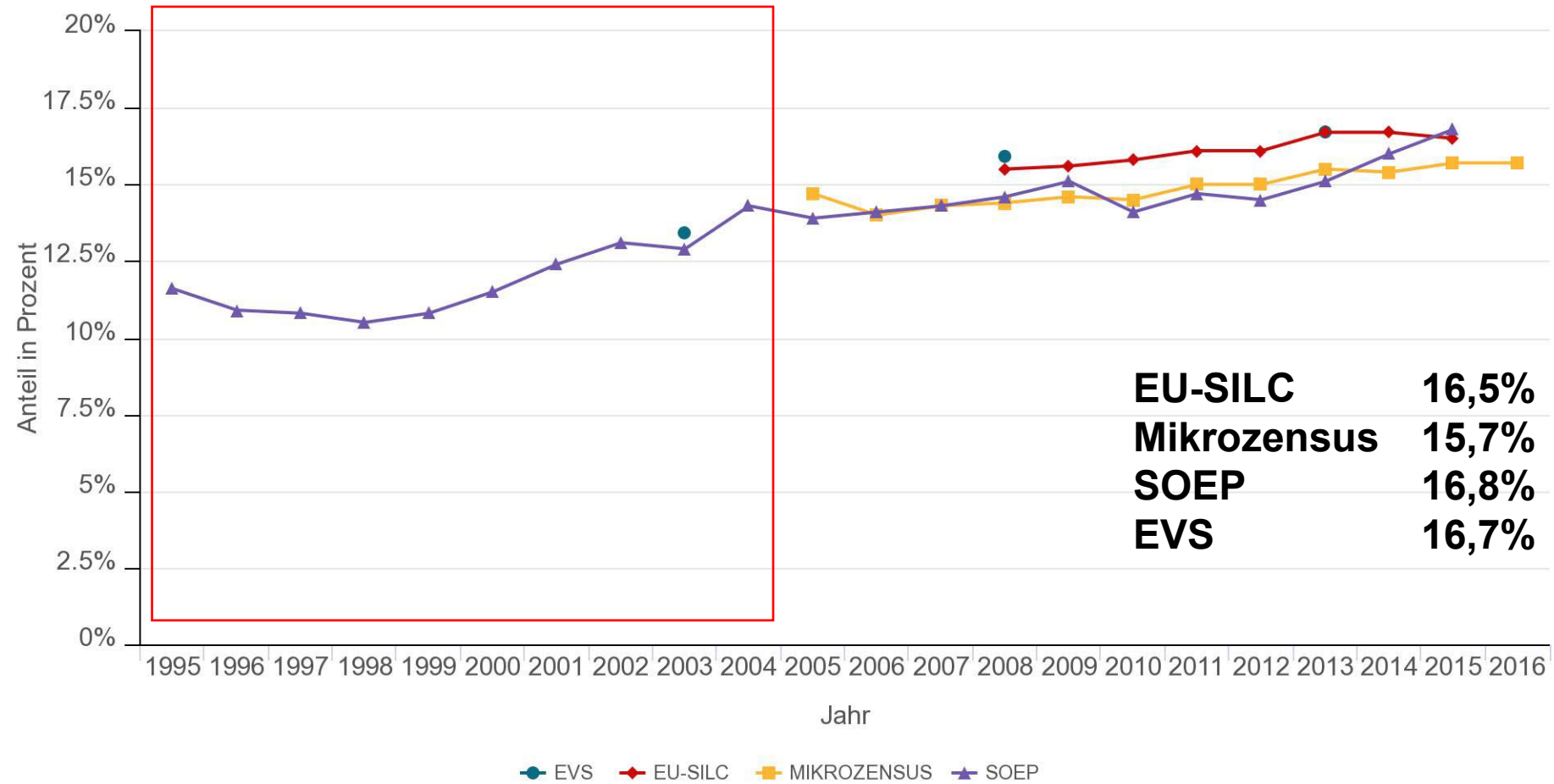
Quellen: EU-SILC, Mikrozensus, SOEP

**Hinweis:** Die bislang separat durchgeführte Erhebung „Leben in Europa“ (EU-SILC) wurde im Erhebungsjahr 2020 in den Mikrozensus als Unterstichprobe integriert. Durch die damit verbundenen methodischen Veränderungen ist ein Vergleich der Daten des Erhebungsjahres 2020 (d.h. Einkommensjahr 2019 bei EU-SILC und 2020 beim Mikrozensus) mit den Vorjahren nicht sinnvoll (Zeitreihenbruch, vgl. hierzu <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>).

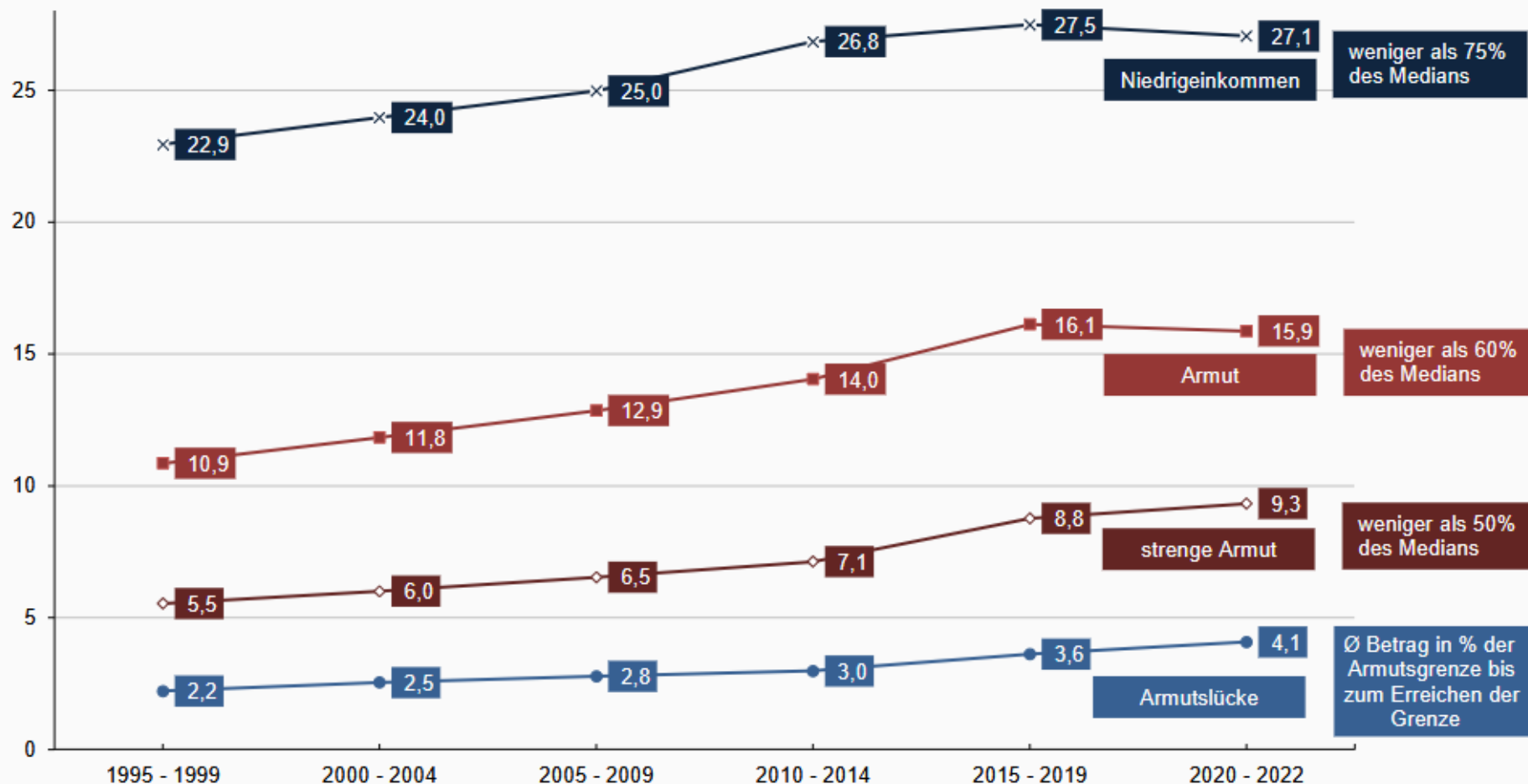
© Bundesministerium für Arbeit und Soziales

## ...aber die Folie von 2017

Armutsrisikoquote



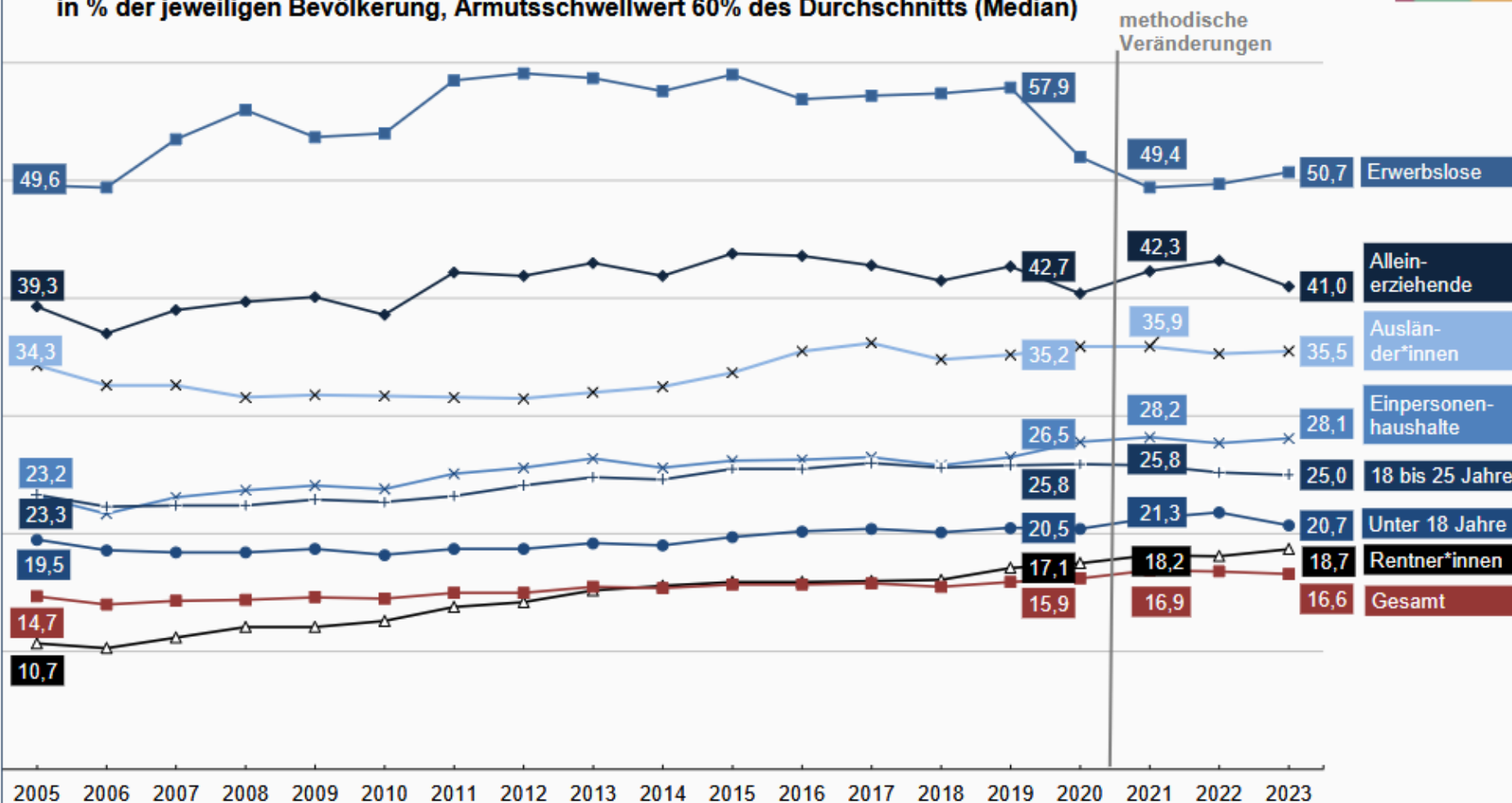
# ■ **Bevölkerung im Bereich von Niedrigeinkommen und Einkommensarmut 1995 - 2022** Relation zum mittleren Nettoäquivalenzeinkommen (Median), in % der Bevölkerung



\*\* bedarfsgewichtet = Nettoäquivalenzeinkommen, 100% = Median, Datenbasis SOEP

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024), Sozialbericht 2024, Kapitel 5.3.2

■ **Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> nach ausgewählten Merkmalen 2005 - 2023\***  
in % der jeweiligen Bevölkerung, Armutsschwellwert 60% des Durchschnitts (Median)



\* Für 2023 vorläufige Endergebnisse. Die Ergebnisse des Mikrozensus sind ab 2020 durch methodische Veränderungen nur eingeschränkt mit den früheren Erhebungsjahren vergleichbar.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2024), Sozialberichterstattung - Datenbasis: Mikrozensus

# Armutsgrenzen bei unterschiedlichen Haushaltstypen, 2022

Angaben in Euro

| Haushaltstyp                                         | 2022 |
|------------------------------------------------------|------|
| Einpersonenhaushalt                                  | 1189 |
| Alleinerziehend, 1 Kind unter 14 Jahre               | 1546 |
| Alleinerziehend, 2 Kinder unter 14 Jahre             | 1902 |
| Paar, 2 Kinder unter 14 Jahre                        | 2497 |
| Paar, 2 Kinder ab 14 Jahre                           | 2973 |
| Paar, 2 Kinder ab 14 Jahre und 1 Kind unter 14 Jahre | 3329 |
| Paar, keine Kinder                                   | 1784 |

Mikrozensus = kleine Volkszählung, 1 % der Bevölkerung, Auskunftspflicht, quantitativ größte Datengrundlage (830.000 Personen in etwa 370.000 privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften)

- 1) Das Armutsrisiko hat zugenommen.
- 2) Der Anstieg der Armutsrisikoquote verweist auf eine deutliche Zunahme der Ungleichheit.
  - Zunehmende Lohnungleichheit, wachsende Spreizung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit
  - Arbeitslosigkeit und Hartz-Reformen
  - Niedriglohnsektor und atypische Beschäftigung

# **Ursachen/Auslöser von Armut**

## **(Armut hat viele Gesichter)**

- **Hauptrisikogruppen (I)**
  - Arbeitslose
  - Alleinerziehende
  - Kinderreiche Familien
  - Kinder/Jugendliche
  - Menschen mit Migrationshintergrund
  - Gering qualifizierte Personen (niedriger Bildungsabschluss, Hauptschul-/Realschulabschluss)

- **Hauptrisikogruppen (II)**

- Ostdeutsche
- Ältere (Erwerbsminderungsrentner)
- Frauen
- Stadtstaaten, Stadt-Land-Gefälle, städtische Ballungsräume
- Jüngere (18-25) → Ausbildung, Studium!

→ Vor allem dann, wenn diese gemeinsam/in Kombination auftreten  
(z.B. ältere Frauen, die alleinstehend sind)

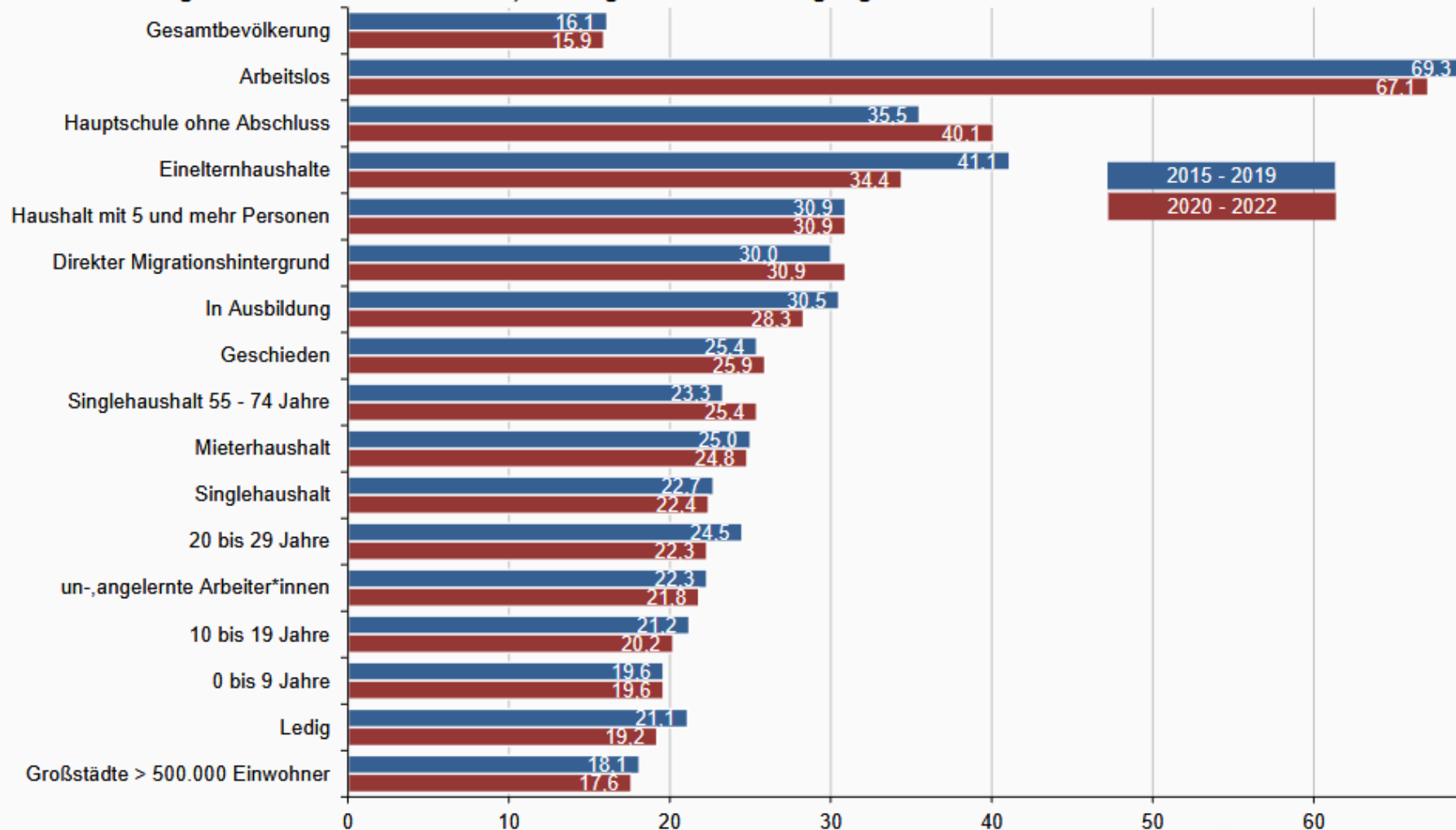
- **Hauptrisikogruppen (II)**

- Ostdeutsche
- Ältere (Erwerbsminderungsrentner)
- Frauen
- Stadtstaaten, Stadt-Land-Gefälle, städtische Ballungsräume
- Jüngere (18-25) → Ausbildung, Studium!

→ Vor allem dann, wenn diese gemeinsam/in Kombination auftreten  
(z.B. ältere Frauen, die alleinstehend sind)

Völlig außen vor: geflüchtete Menschen, Bewohner von  
Pflegeeinrichtungen/Altenheimen, Strafgefangene, Wohnungslose,  
Menschen in der Illegalität

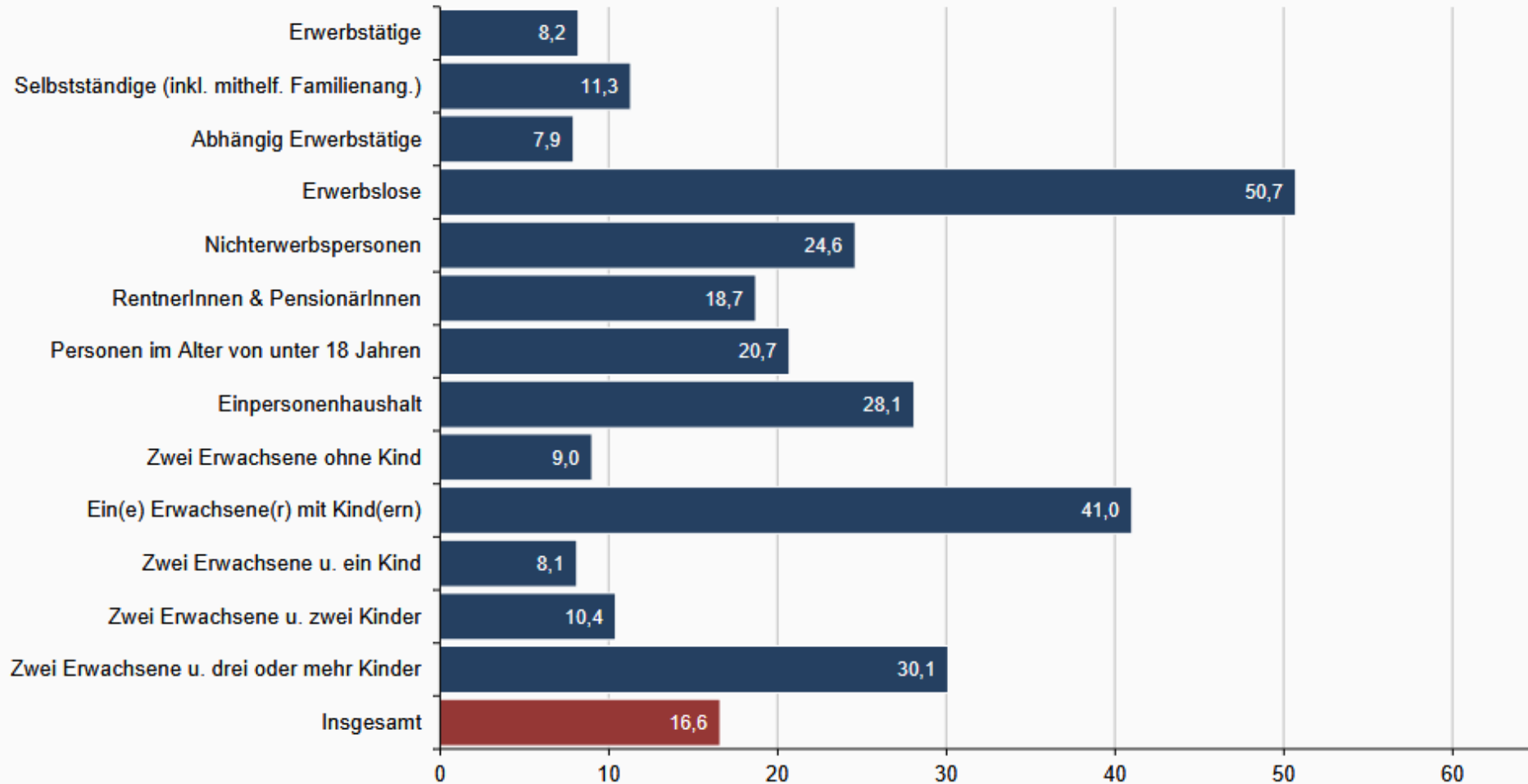
■ **Hohe Armutsrisikoquoten einzelner Bevölkerungsgruppen 2015 - 2019 und 2020 - 2022**  
nach demografischen sowie Haushalts-, Bildungs- und Beschäftigungsmerkmalen in %



Datenbasis: SOEP; Armutsschwelle: 60% vom mittleren Nettoäquivalenzeinkommen

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024), Sozialbericht 2024, Kapitel 5.3.5

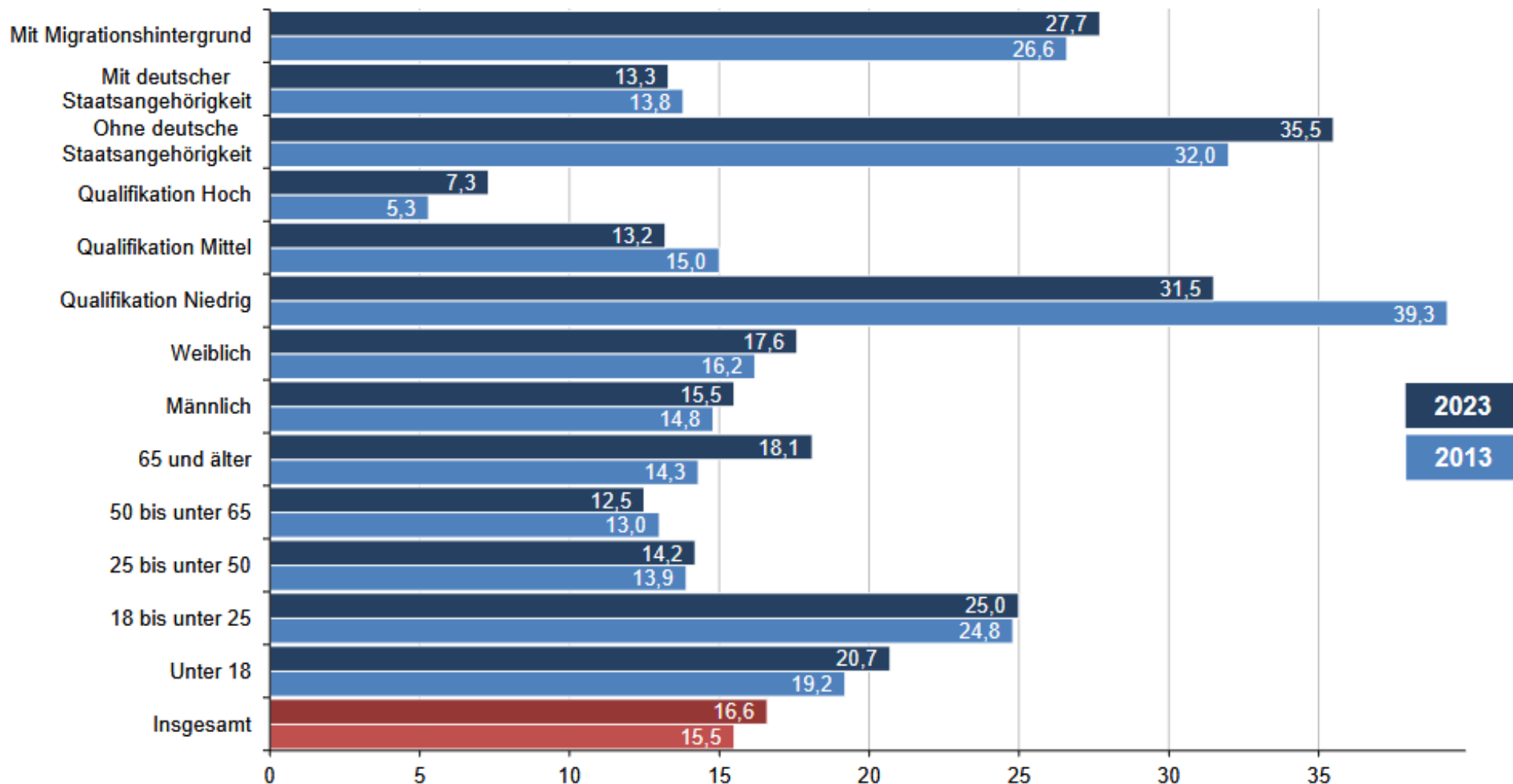
■ **Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> nach Erwerbs- und Haushaltsmerkmalen 2023<sup>2</sup>**  
in % der jeweiligen Bevölkerung



<sup>1</sup> Anteil der Personen mit einem bedarfsgewichteten pro-Kopf Haushaltseinkommen (Äquivalenzeinkommen) von weniger als 60% des Durchschnitts (Median) der Einkommen der jeweiligen Bevölkerung in Deutschland insgesamt. Äquivalenzskala: neue OECD-Skala. <sup>2</sup> Für 2023 vorläufige Endergebnisse.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2024), Sozialberichterstattung - Datenbasis: Mikrozensus

■ **Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> nach soziodemografischen Merkmalen 2013 und 2023<sup>2</sup>**  
in % der jeweiligen Bevölkerung



<sup>1</sup> Anteil der Personen mit einem bedarfsgewichteten pro-Kopf Haushaltseinkommen (Äquivalenzeinkommen) von weniger als 60% des Durchschnitts (Median) der Einkommen der Bevölkerung insgesamt. Äquivalenzskala: neue OECD-Skala. <sup>2</sup> Für 2023 vorläufige Erstergebnisse. Aufgrund verschiedener methodischer Änderung ist die Vergleichbarkeit der Werte im Zeitverlauf eingeschränkt (vgl. "Methodische Hinweise").

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024), Sozialberichterstattung - Datenbasis: Mikrozensus

# Folgen für Betroffene

- Folgen bzw. Benachteiligungen sind vielfältig und umfassen alle Lebensbereiche wie z.B. Wohnen und Wohnumfeld, Bildung, Gesundheit, Arbeit, Freizeit, Kultur, Sport, Ernährung...
- Armut ist mehr als wenig Geld zu haben (Benachteiligung statistisch aber kaum erfasst)
- **Armut trotz Arbeit!?**

## Armut macht krank

- Schlechterer Gesundheitszustand und kürzere Lebenserwartung → deutlicher Zusammenhang zwischen sozioökonomischem Status und Gesundheitszustand:
  - Diabetes, Adipositas, Depressionen, sportliche Inaktivität, Selbsteinschätzung
  - schon Kinder betroffen
  - auch Lebenserwartung unterscheidet sich (Frauen 8,4 Jahre, Männer 10,8 Jahre)
- Steigende Kostenbeteiligung (Zuzahlung, Zähne, Brille...)
- Stress und Belastung

### **Armut verfestigt sich/wird vererbt**

- Kinder haben schlechtere Entwicklungschancen, Ausschluss von guter Bildung, können nicht mehr mithalten (Markenkleidung)
- Armutskarrieren

### **Armut ist verdeckt – Armut schämt sich, zieht sich zurück**

- Vereinsamung, Vereinzelung (Resignation, Passivität, Apathie),  
Nichtwissen von Möglichkeiten staatlicher Unterstützung
- Ohnmachtsgefühl und Abhängigkeit von staatlicher Unterstützung

### **Armut wird ausgegrenzt**

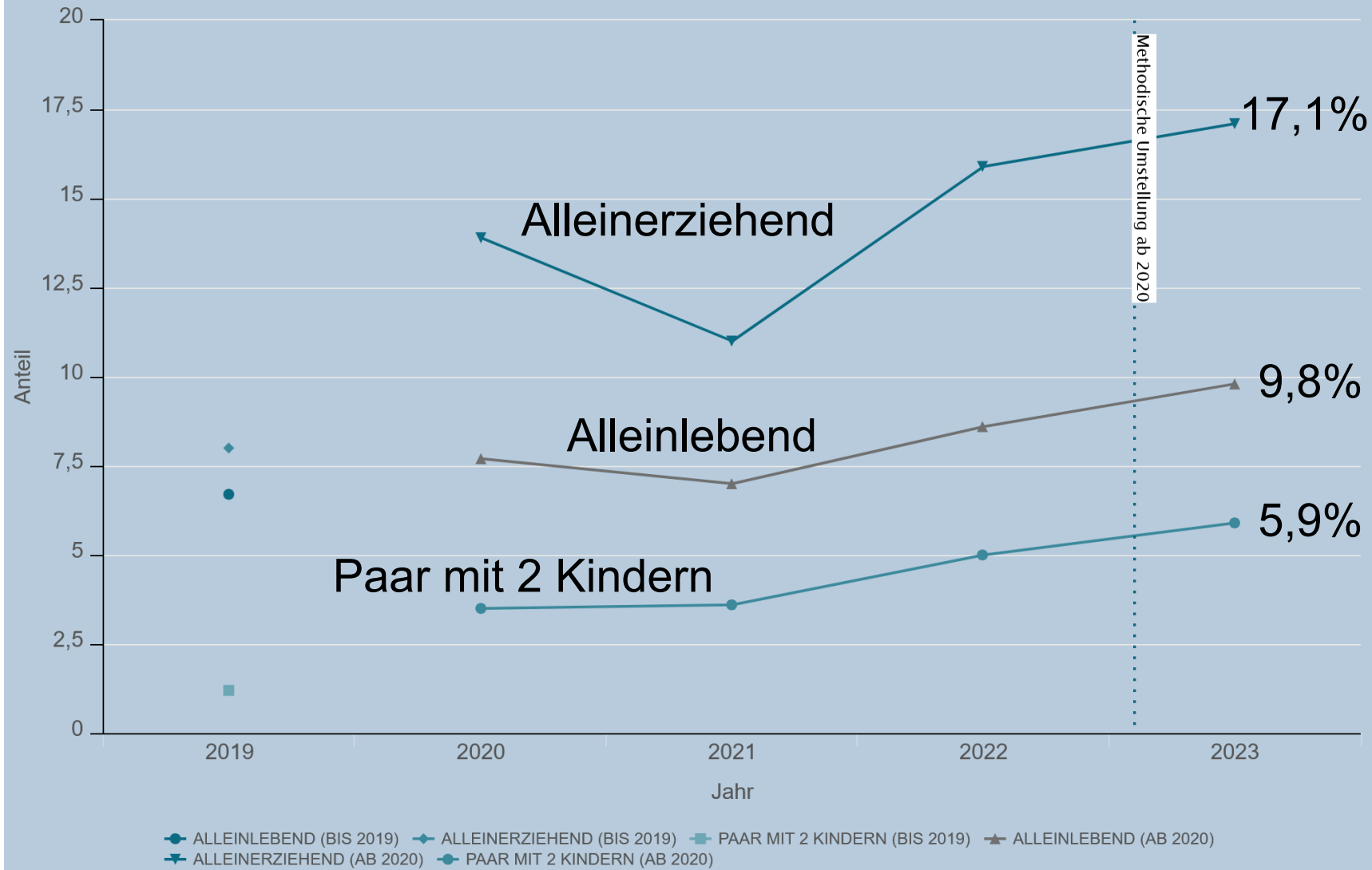
- Sozialer Ausschluss (Exklusion)

## Folgen für die Gesellschaft

- Frage der sozialen Gerechtigkeit und sozialen Mobilität
- Gesellschaftlicher und sozialer Zusammenhalt
- Soziale Polarisierung: Abwertung durch Nicht-Arme → Abgrenzung nach unten, Arme werden selbst für ihr Schicksal verantwortlich gemacht
- Stigmatisierung, Diffamierung, Kriminalisierung der Armen → Schmarotzer, soziale Hängematte, Parasiten, Leistungsmissbrauch, Sozialbetrug
- Ursache oft Angst vor dem Abstieg, Bedrohung der eigenen sozialen Stellung

- Spaltung, Parallelgesellschaft, Wahlbeteiligung/Wahlentscheidung
- Politische Willensbildungs-/Entscheidungsprozesse → Macht- und Einflusslosigkeit → weniger politisch aktiv, demokratieskeptischer, wählen seltener → Gefahr für die Demokratie
- Armutsforschung: dynamisch vs. verfestigt (zeitliche Dimension) → mit oder ohne Perspektive die Abhängigkeit von Sozialleistungen zu überwinden (z.B. Student vs. Grundsicherungsempfänger im Alter)

## Erhebliche Materielle und soziale Deprivation nach Haushaltstyp



Quelle: EU-SILC

**Hinweis:** Die bislang separat durchgeführte Erhebung "Leben in Europa" (EU-SILC) wurde im Erhebungsjahr 2020 in den Mikrozensus als Unterstichprobe integriert. Durch die methodische Umstellung ist ein Vergleich der Daten des Erhebungsjahres 2020 (Einkommensjahr 2019) mit den Vorjahren nicht möglich (Zeitreihenbruch).

© Bundesministerium für Arbeit und Soziales

## Fazit

1. Armut ist ein komplexes und mehrdimensionales Phänomen, öffentlich diskutiert wird aber oft allein die Einkommensarmut.

## Fazit

1. Armut ist ein komplexes und mehrdimensionales Phänomen, öffentlich diskutiert wird aber oft allein die Einkommensarmut.
2. Das Armutsrisiko hat in den letzten Jahren zugenommen.
3. Armut hat viele Gesichter.

## Fazit

1. Armut ist ein komplexes und mehrdimensionales Phänomen, öffentlich diskutiert wird aber oft allein die Einkommensarmut.
2. Das Armutsrisiko hat in den letzten Jahren zugenommen.
3. Armut hat viele Gesichter.
4. Die Folgen von Armut sind für die Betroffenen und die Gesellschaft umfassend und vielfältig.
5. Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit sind die extremsten Formen sozialer Ausgrenzung.
6. Durch fehlenden bezahlbaren Wohnraum werden Armutslagen strukturell „begünstigt“. Sozialer Wohnungsbau ist Daseinsvorsorge!

**SPIEGEL** Panorama Abo ☰

🏠 🕒 📅 🎧 👤

World Happiness Report 2025: Die Finnen sind am glücklichste

**Weltweites Ranking**

# Oh, wie glücklich sind die Finnen

Wenn es ums Glücklichein geht, macht den Finnen offenbar niemand etwas vor. Zum achten Mal in Folge liegt das Land in der weltweiten Glücksrangliste ganz vorn. Deutschland konnte sich, nun ja, ein bisschen verbessern.

20.03.2025, 02.55 Uhr

🔖 ▶ 1 Min ➦



🔍

Foto: Rolf Kremming/imgo

Housing first in Finnland

## Das Recht auf ein Zuhause

Finnland hat das Vorgehen gegen Obdachlosigkeit umgedreht: Die neue Wohnung ist Anfang, nicht Ende der Reintegration. Ein Modell?

22.2.2023 10:08 Uhr ↑ teilen